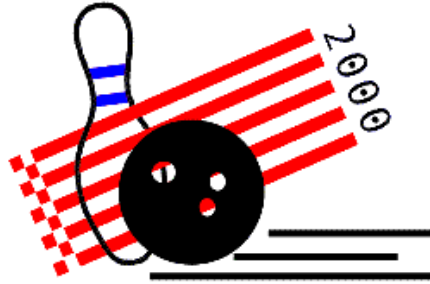




1. Bremer Bowling Verein e. V.
Im Hause Hansa-Bowling, Rembertiring 9, Tel. 32 32 21



BOWLINGFREUNDE



Bowling
BREMER BETRIEBSSPORT LIGA



Chronik Bowling in Bremen - Vereine und Anlagen -

Zusammenstellung: Manfred Bischoff



24 vollautomatische Bowlingbahnen
BAR · RESTAURANT · BILLARD · AIR-HOCKEY
montags-freitags ab 15 Uhr, sonnabends ab 14 Uhr, sonntags + feiertags ab 10 Uhr

Hansa Bowling

am Hauptbahnhof im Parkhochhaus Herdentor



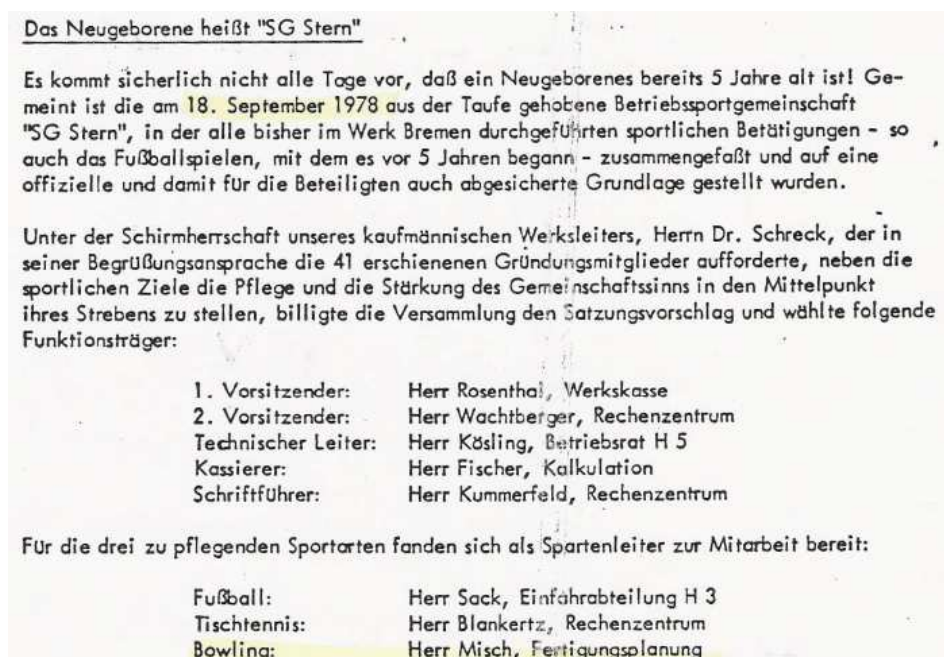
Strikee's
The World of Bowling
Jetzt 2X in Bremen!
Gilde-Bowling ist jetzt Strikee's!

Bis ca. 1964 Erste Bowlingbahn in Bremen-Osterholz

- 1969** Gründung „1. Bremer Bowling Verein e.V.“ (1. BBV) mit den Gründungsmitgliedern u.a Heiner Behrens, Wilfried Riesmeier, Dieter Schildmüller, Helmut Melzer und Reiner Detlefsen
- 1965** Eröffnung „Hansa-Bowling“ auf dem Dach der Hochgarage am Rembertiring, Geschäftsführer Günther Haltermann
- 1978** Planung Einkaufszentrum mit Bowlingbahn an der Plantage



18.09.1978 Gründung des Daimler-Betriebssportvereins „SG Stern Bremen“



Findorffer lehnen Sportzentrum ab

In Einwohnerversammlung wurde vor allem auf das Verkehrsproblem hingewiesen

Findorffs Bürger möchten weder einen neuen Selbstbedienungsladen noch Squash spielen oder im „Café für gehobene Ansprüche“ einkehren. Diese Meinung vertraten in einer Einwohnerversammlung Vertreter von Parteien, Einwohnerschaft und Bürgergruppierungen. Es ging um die Pläne eines Bremer Unternehmers, auf dem freigewordenen Gelände an der Straße Plantage beim Findorff-Tunnel ein kombiniertes Sport- und Ein-

kaufszentrum zu bauen. Die Versammlung lehnte das gesamte Vorschlagspaket einstimmig ab und führte zur Begründung an: Die Angelegenheit werde für Familien mit mittleren Einkommen, wie sie im Findorffviertel vorwiegend wohnten, viel zu teuer, ein neuer Supermarkt bedeute das Todesurteil für zahlreiche kleinere Geschäfte des Stadtteils, und die auftretenden Verkehrsprobleme dürften kaum lösbar sein.

Die Anwesenden bezeichneten es als ziemlich sicher, daß die Zugkraft eines Sport- und Einkaufszentrums weit über das Findorffviertel hinaus reichen dürfte, so daß der dicht daneben liegende Eisenbahntunnel immer wieder verstopft sein werde. „Dann stehen die da und stinken“, hieß es u. a. Außerdem werden durch Schleichweg-Fahrer auch die kleinen Straßen im Norden des Geländes unter den vielen Autos zu leiden haben, die ständig Parkraum suchten.

Der Bürgerschaftsabgeordnete Karl-Heinz Jettka (SPD) vertrat die Ansicht, durch den Neubau entstünde im Stadtteil Findorff Preistreiterei. Die Stadtwerke hätten das Gelände dringend benötigt, der Zuschlag sei aber dem gegeben worden, der das meiste Geld zu bieten hatte. Der Leiter des Amtes für Beiratsangelegenheiten West, Schaper, sagte dazu, ein Plus von 500 Quadratmetern Verkaufsfläche sei nach Berechnungen der Einzelhandelskammer für das Findorffviertel vertretbar.

Ein Ingenieurbüro kaufte das Gelände für 2,35 Millionen Mark und möchte dort zehn Millionen Mark investieren. Der Architekt der Firma, Nitschke, erläuterte die Pläne. Danach soll das alte Bürogebäude der ehemaligen Speditionsfirma stehenbleiben. Dort soll auch die Hauptzufahrt ausgebaut werden. Eine zweite Zufahrt zu den 232 vorgesehenen Parkplätzen möchte man von der Plantage aus ermöglichen. Das Gebäude selbst soll ohne Keller errichtet werden und im Erdgeschoß einen Hobby- und Heimwerkermarkt von 990 Quadratmetern Fläche enthalten.

Im Obergeschoß plant die Firma, wie ihr Chef Klaus Steffens im Gespräch erläuterte, mit Sportstätten und Café eine Freizeit- und Begegnungsstätte für die ganze Familie: Sauna, 24 Bowlingbahnen und 15 Squash-Plätze, ein Schwimmbad mit einem 5 mal 15 Meter großen Becken und einem Restaurant mit Café, von dem aus man den Sportlern zusehen kann. Das gesamte Zentrum soll 6000 Quadratmeter umfassen.

Besonders breiten Raum nahm in der Diskussion die Frage ein, ob die Plantage, die Findorffstraße sowie das Sorgenkind der Bewohner dieses Stadtteils, nämlich der Findorff-Tunnel, den durch solch ein Zentrum anschwellenden Verkehrsstrom verkraften könnte. Die Zahl der Parkplätze sei zu niedrig. Den Tunnel bezeichneten die Zuhörer als „Abgas-küche“, durch die man schon heute zu Spit-

zenzeiten nur noch mit dem Taschentuch vor dem Mund gehen könne. Als zusätzliche Problempunkte wurden der Freimarkt, die Hafenausstellung, das Sechstagerrennen sowie Zirkus-Gastspiele und ähnliche Veranstaltungen im Bereich von Bürgerweide und Stadthalle genannt, außerdem das geplante Kongresszentrum und Schlachthof-Initiativen.

Der Vertreter des Stadt- und Polizeiamtes, Kummert, konnte zwar noch kein abschließendes Urteil darüber abgeben, ob der Verkehr im genannten Bereich zusammenbrechen oder fließen würde, zeigte sich jedoch optimistisch. Allerdings müsse man den noch nicht eingereichten Bauantrag abwarten. „Falls alle Stricke reißen“, so meinte er, könnte man für die Zufahrten zum geplanten Zentrum die Regel „rechts hinein, rechts heraus“ aufstellen.



Im Winkel Plantage/Findorffstraße möchte ein Bremer Unternehmen ein Sport- und Einkaufszentrum bauen. In einer Einwohnerversammlung lehnten Bürger und Verbände aus dem Ortsteil die Pläne insgesamt ab. Sie befürchteten großen Verkehrsandrang vor allem auf der Findorffstraße und im Findorfftunnel. (Zum Bericht.)

Sommer 1978 Gründung der Fachgruppe Bowling im Landesbetriebssportverbandes
September 1978 Start der ersten Betriebsliga mit sechs Firmen-Mannschaften

Vor Gründung der Fachgruppe Bowling im Sommer 1978 tummelten sich auf der »HANSA-Bowling« am Hauptbahnhof mit seinen 24 Bahnen viele Freizeitbowler. Besonders eifrig waren die Kollegen von der Daimler Benz AG dabei, die seit November 1977 interne Wettkämpfe austrugen. Hier ist auch die Idee gewachsen, einen Vergleich mit anderen Bremer Firmen durchzuführen. Manfred Skalicky (jetzt Bischoff) und Peter Dahl erledigten damals für 38 Spieler/innen die Formalitäten beim LBSV und starteten im September 1978 mit sechs Firmenmannschaften die Betriebsliga (BBL). Weitere Gründungsgsmglieder bzw. »Männer und Frauen der ersten Stunde« waren u. a. Gundi und Heino Außem, Walter Beckmann, Harri Kocziok und Birgit König, die z. T. auch heute noch den Bowling-Betriebssport in Bremen aktiv mitgestalten.

aus Festschrift „40 Jahre
 Betriebssport im Lande
 Bremen,
 Bericht:
 Heiner Kuhlmann

Bei einem Eröffnungsturnier der neuen Bowling-Anlage GILDE BOWLING Bremen, belegte eine Auswahl des LBSV einen nicht erwarteten 2. Platz. An diesem Turnier nahmen Teams aus ganz Deutschland teil.

Außer 2 Betriebssportmannschaften nahmen nur Regional und Landesligateams an diesem Einladungsturnier teil. Teams aus Hannover, Osnabrück, Bielefeld, Würzburg, Bremen und Velbert lernten die Spielstärke der Bremer Betriebssportler kennen. Mit 9 (neun) Pins Rückstand zum Sieger belegte der LBSV einen nichtgegläubten 2. Platz und gewann einen schönen Pokal, welcher von der Gilde Bowling gestiftet wurde.

Die Bremer Auswahl bei den Herren setzte sich aus folgenden Spielern zusammen:

Heino Aussem (Lücken), Peter Bokel (Brinkmann), Harry Kocziok (Daimler-Benz), Hugo Spingler (Brinkmann) und Peter Dahl (Backmann), zusammen.

Am 5. Sept. 80 um 19.30 Uhr wurde die Erste Kugel (eine Goldene Kugel) vom Brunswick-Vertreter Deutschlands geworfen. Zahlreiche Ehrengäste versuchten dann, alle 10 Pins zu räumen. Gegen 20.00 Uhr begann dann das Turnier.

Aus „Sport und Spiel“ vom LBSV

Auf den hervorragend zu spielenden Kunststoffbahnen stellte der LBSV mit 888 Pins in der 3er-Serie gleich einen Bahnrekord auf. Mit 552 Pins in 3 Spielen belegten Peter Bokel und Peter Dahl auch die ersten beiden Plätze in der Serie. Das beste LBSV-Spiel erreichte Peter Dahl mit 211 Pins.

Das Turnier gewann mit 9 Pins Vorsprung die Regionalligamannschaft des Bremer Schlüssels vor der Auswahl des LBSV Bremen. Den 3. Platz belegten die Landesliga-Bowler aus SVH Osnabrück vor dem Regionalteam aus Bielefeld. 5. Schwarz-Gold Velbert, 6. BCB Bielefeld, 7. Strike Bielefeld, 8. Volksbank Hannover, 9. BC Würzburg.

Das höchste Einzel erreichte Sportkamerad Berger aus Bielefeld mit 236 Pins.

Unser Damenteam belegte einen guten 5. Platz mit 33 Pins Rückstand zum 2. Platz. Auch dieses Team galt als Auswahl des LBSV und konnte sich tapfer aus der Affäre ziehen. Den Spielerinnen Aussem, Dahl, Gabi, Lange und Gottschalk einen Glückwunsch zum guten Abschneiden.

Sept. 1980 1. BBV plant Vereinsmeisterschaft im Sept.1980 auf Gilde

Hansa-Bowling erhöht ohne Vorankündigung am 1. Bezirksligastart die Preise, Mitglieder sind empört

Bei der Vereinsmeisterschaft auf Gilde wurde die Anlage als sehr gelungen empfunden von den Mitgliedern

BC Kogge und BC Roland trainieren auf Gilde

Abstimmung im 1. BBV über die Verlagerung des Vereinssitzes ergibt keine Mehrheit

Die Minderheit um BC Kogge 78 und Roland planen einen neuen Verein zu gründen mit Sitz auf Gilde

Nov. 1980 Harri Kocziok legt sein Amt des 1. Vorsitzenden des 1.BBV nieder

03.03.1981 Gründungsversammlung SBB auf Gilde-Bowling mit 44 Mitgliedern

Der neu gewählte Vorstand setzte sich wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender:	Harri Kocziok
2. Vorsitzender:	Eckart Schwarz
Sportwart:	Peter Arndt
Kassenwart:	Klaus Friedrich
Schriftführerin:	Jutta Hollmann
Pressewart:	Gerd Scheel
Kassenprüfer:	Helmut Ermer, Gerd Scheel
Vereinsausschuß:	Jochen Klosterkamp (2.Sportwart) Monika Dietrich (jetzt Weickert) Norbert Kappert Manfred Skalicky (jetzt Bischoff)

Als Vereinsname wurde " S B B e. V. " beschlossen

Folgende Clubs gaben ihre Meldung ab und wollen im SBB spielen

Damen: BC Kogge 78, BC Pinschoner

Herren: BC Kogge 78, BC Roland, BC Pinschoner 1 und 2 sowie BC Gilde

Dritter Bowlingverein

In diesen Tagen wurde in Bremen der neue Bowlingverein „Sport-Bowler Bremen“ aus der Taufe gehoben. Es ist der dritte Sportverein dieser Art in der Hansestadt. Nach der Wahl des Vorstandes, dem Vereins- und Sportausschuß, wurde die Vereinsatzung festgelegt und verabschiedet. Die Bilanz des Abends: 42 Personen trugen sich in die Gründungsliste ein und bekundeten damit ihr Interesse, ab 1. Juli 1981 auf der neuen Bowlinganlage in Findorff den Spielbetrieb aufzunehmen. Der gewählte Präsident, Harry Kocziok, ist auf dem Gebiet der Vereinsführung kein unbeschriebenes Blatt. Nach mehrjähriger ehrenamtlicher Tätigkeit in Berliner Sportvereinen war er bis November 1980 Präsident des 1. Bremer Bowlingvereins. Mit seinen weiteren gewählten Vorstandskollegen, dem 2. Vorsitzenden Eckart Schwarz, dem Sportwart Peter Arndt, der Schriftführerin Jutta Hollmann und dem Kassierer Klaus Friedrich, will er im neuen Verein den Kreis der Bowling-Interessenten vergrößern und somit eine solide Grundlage für spannende Wettkämpfe in dieser Sportart schaffen. (eb)

Weser-Kurier 21.03.1981

Dritter Bowlingverein in Bremen

Unter dem Namen Sport-Bowler Bremen wurde am 3. März dieses Jahres auf der neuen Gilde-Bowling-Anlage in Bremen-Findorff der dritte Verein dieser Sportart aus der Taufe gehoben

Auf dieser Gründungsversammlung trugen sich 42 Mitglieder in die Liste ein, um in der neuen Saison 81/82 an Wettkämpfen der verschiedenen Disziplinen teilzunehmen.

Inzwischen ist der Verein in das Vereinsregister der Stadt Bremen eingetragen. Die Aufnahme in den Landessportbund erfolgte ebenfalls.

Dieser neue Stand wurde den versammelten Mitgliedern auf einer Zusammenkunft am 23. Juni mitgeteilt. An diesem Tag wurde das 50. Mitglied aufgenommen. Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Präsident: Harry Kocziok, 2. Vorsitzender: Eckart Schwarz, Sportwart: Peter Arndt, Kassierer: Klaus Friedrich, Schriftführerin: Jutta Hollmann. Als Pressewart wurde Gerd Scheel gewählt.

Folgende Clubs gaben ihre Meldung für die nächste Saison ab:

Bezirksliga

Damen: B – C Kogge, B – C Pinschoner –

Herren: B – C Kogge 78, B – C Roland, B – C Pinschoner I+II, B – C Gilde.

Es wird erhofft, daß sich mit den Mannschaften der anderen beiden Bremer Vereine spannende Wettkämpfe ergeben werden.

Die Saison wird am 20./21. September 1981 mit einem Einladungsturnier auf der neuen Bowlinganlage Bremen-Findorff eröffnet.

Bowling - Magazin

9/81

Bremer Bowling-Verein wählte neuen Vorstand

Zur Einberufung einer außerordentlichen Mitgliederversammlung sah sich der 1. BBV gezwungen. Der Anlaß: Ohne Begründung hatte der langjährige erste Vorsitzende Harry Kocziok sein Amt niedergelegt. Inzwischen wurde allerdings bekannt, daß eine Gruppe von Bezirksligaspielern des BBV ihren Trainingsbetrieb auf der neuen Bowlinganlage in Findorff aufgenommen hat. Diese Gruppe von etwa vierzig Personen hat nun — obwohl noch Mitglied des 1. BBV — am 3. März unter Führung von Kocziok einen neuen Verein gegründet, der den Namen „Sport-Bowler-Bremen“ trägt. Dem Vorstand gehört als 2. Vorsitzender Eckart Schwarz, als Sportwart Peter Arndt, so-

wie als Kassierer Klaus Friedrich an; Schriftführerin ist Jutta Hollmann, Pressewart Gerd Scheel.

Ein Teil dieses (sportrechtlich noch nicht existierenden) Vereins nahm an den Neuwahlen des 1. BBV teil, enthielt sich aber ausnahmslos der Stimme. In kürzester Zeit wurde der neue Vorstand ohne Gegenstimme gewählt: Heino Aussem, bewährter 1. Sportwart des BBV, wird künftig dem Verein als neuer Präsident vorstehen. Als „Vize“ fungiert Dr. Heinz Andrischock. Das Amt des 1. Sportwarts übernimmt Knut Vettters, seine Frau Ulrike das der Schriftführerin. (and)

BREMER NACHRICHTEN VOM 21.3.81

Aussem Vorsitzender

Zur Einberufung einer außerordentlichen Mitgliederversammlung sah sich der 1. Bremer Bowling-Verein gezwungen. Der Anlaß: Der langjährige erste Vorsitzende Harry Kocziok hatte sein Amt niedergelegt. Er steht nun an der Spitze des neugegründeten Vereins „Sport-Bowler-Bremen“, zu dem sich — wie

berichtet — etwa 40 Bezirksligaspieler des 1. BBV auf der neuen Anlage Findorff zusammengeschlossen haben, obwohl sie noch Mitglieder des 1. BBV sind. Ein Teil von ihnen nahm dann auch an den Neuwahlen beim 1. BBV teil, enthielt sich jedoch der Stimme. In kürzester Zeit wurde der Vorstand ohne Gegenstimme gewählt. Heino Aussem, 1. Sportwart des BBV, wird künftig als neuer Präsident dem Verein vorstehen. Als „Vize“ fungiert Dr. Heinz Andrischock. Das Amt des 1. Sportwarts übernahm Knut Vettters, seine Frau Ulrike das der Schriftführerin. (and/eb)

WESER-KURIER v. 28.3.81
Chronik-Bowling-in-Bremen

NACHRICHTEN AUS BREM.

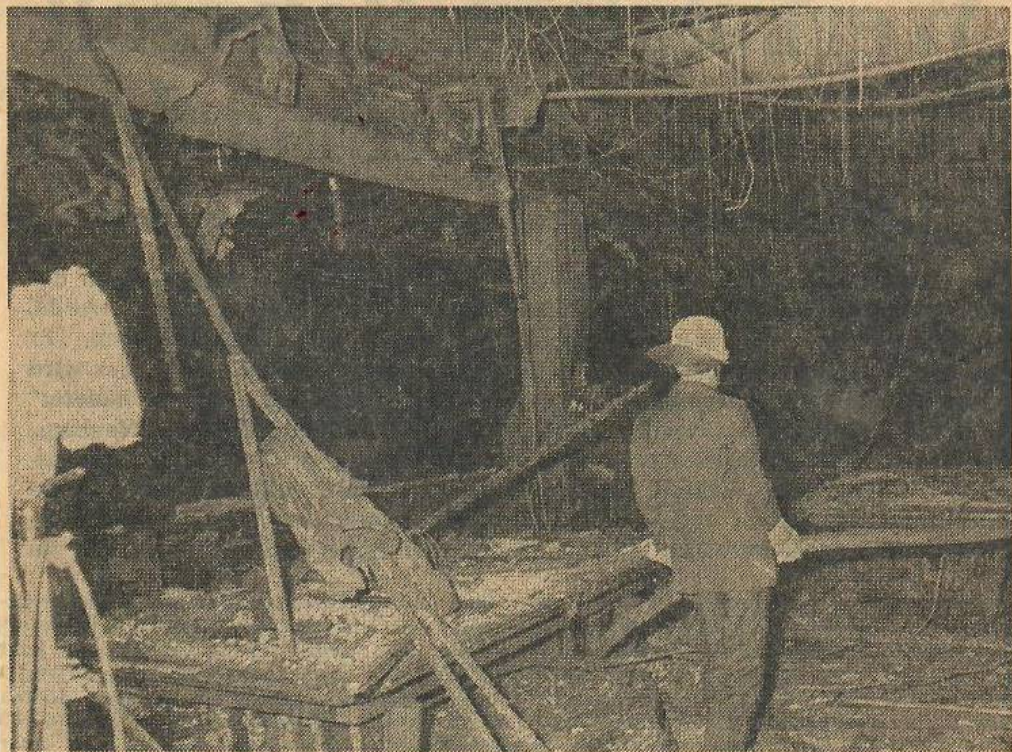
Bowling-Center vernichtet**Brand in Garagengebäude Rembertiring — Schaden: 2 Millionen DM**

(mh) Das Hansa-Bowling-Center am Rembertiring, mit 18 Bahnen die größte Einrichtung dieser Art in der Hansestadt, ist in der Nacht zum Donnerstag durch einen Schwelbrand total zerstört worden. Die Feuerwehr schätzt den Schaden auf annähernd zwei Millionen Mark. Die moderne Anlage im Staffelgeschoß über der Hochgarage glied nach dem verheerenden Feuer einer schwarzen Gespensterhöhle. Bei dem Schwelbrand, dessen Ursache noch geklärt werden muß, waren Hitzegrade bis zu 1000 Grad entstanden.

Um 3.40 Uhr schritt bei der Feuerwehr zum erstenmal der Alarmruf von Passanten, die starke Rauchentwicklung in der Hochgarage bemerkt hatten. Zunächst bestand der Verdacht, daß möglicherweise ein Personenwagen in Flammen stand. Die Löschtruppe der Feuerwehr stellten jedoch schnell fest, daß die Qualmwolken aus den Lüftungsclappen des Bowling-Centers drangen. Zugleich spürten sie die enorme Hitze. Sie brachen die Türen zu dem Staffelgeschoß auf, aus denen ihnen beißender, schwarzer Rauch entgegenschlug. Unter Atemschutzgeräten gingen die Beamten mit Sprührohren, die sie

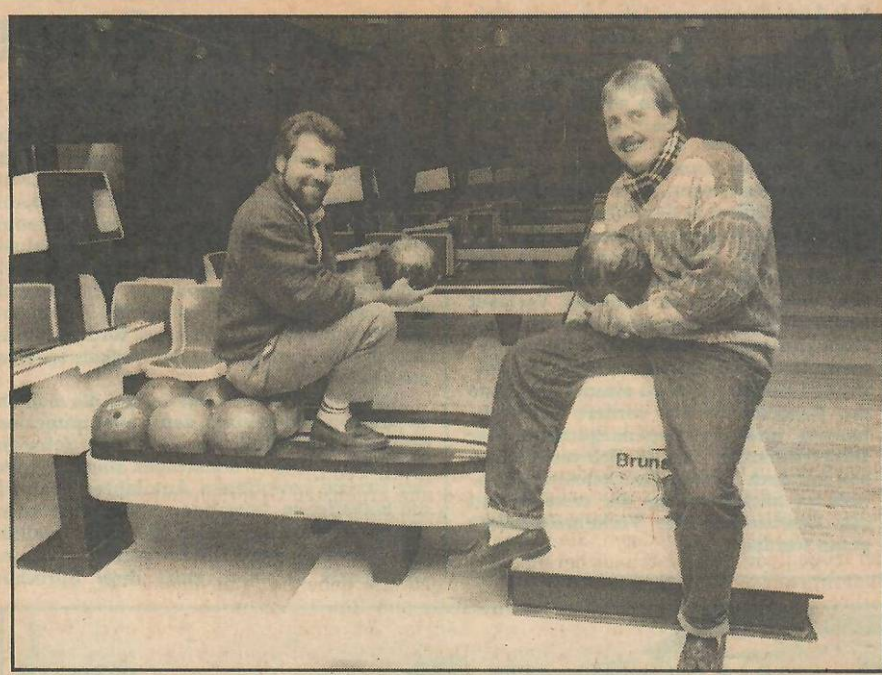
zugleich selbst mit einem Wasserschleier vor der gewaltigen Hitze schützten, gegen die überall in den Holzvertäfelungen, Decken und Wänden schwelende Glut vor.

Ein Sprecher der Feuerwehr vermutet, daß der Brand schon einige Stunden vorher entstanden sein muß und daher bei seinem Vernichtungswerk in Holzverkleidungen, im Gaststättenbetrieb, in der Garderobe und in den hölzernen Bowling-Bahnen so hohe Temperaturen entwickeln konnte. Nicht nur die hölzernen Einrichtungsteile verkohlten, auch die Wandhydranten wurden deformiert. Von den Wänden platzten die vielen Zentimeter dicken Betonschichten ab. Darunter waren nach Beendigung der fast einhalbstündigen Löscharbeiten die eisernen Armierungen zu sehen. Die Feuerwehr teilte mit, nun müßten erst einmal Statiker feststellen, ob nicht das gesamte Staffelgeschoß in Mitleidenschaft gezogen worden sei. Wenn dies der Fall wäre, dann müßte dieser Teil der Hochgarage neu aufgebaut werden. Den Löschtruppe gelang es zum Glück, die darunter liegenden Geschosse der Hochgarage vor einer Vernichtung zu bewahren. Auch ein Rauchabzugsgerät wurde eingesetzt.



Das war das größte Bowling-Center Bremens am Rembertiring. Ein verheerender Schwelbrand vernichtete Mittwochnacht die 18 Bahnen und das Restaurant. (mh) fo/st

Weser-Kurier vom 18.06.1982



Mit gesundem Selbstvertrauen und vier Millionen Mark von der Bank in eine neue Existenz: Jürgen Eickhoff (links) und Andreas Deppermann. Foto: Jochen Stoss

Zwei junge Unternehmer starten mit 24 Bahnen

Viele Schulden – doch die Bank zog beim Bowling mit

vj. Wie kommt man als Jungunternehmer und dazu noch als Newcomer in der Branche an einen Kredit von knapp vier Millionen Mark? Und das fast ohne Eigenmittel? Andreas Deppermann (29) und Jürgen Eickhoff (28) sind bei allem Selbstbewußtsein immer noch ein wenig verblüfft, daß ihnen das kleine bankwirtschaftliche Wunder gelungen ist.

Morgen eröffnen sie die vor sechs Jahren abgebrannte Freizeitanlage „Hansa-Bowling“ über dem Parkhochhaus Schillerstraße neu. Mit einem gewaltigen Berg Schulden als Basis und mit gesundem Vertrauen auf ein zukunftssicheres Geschäft.

„Unser bis ins Kleinste ausgefeiltes Konzept hat die Bank überzeugt“, freuen sich der gelernte Dekorateur Deppermann und sein Freund Eickhoff, einst Busfahrer im öffentlichen Nahverkehr.

Selbst für den zuständigen Mann bei der Bremer Landesbank ist der hohe Kredit an die beiden Einsteiger ein nicht alltägliches Geschäft. Deshalb sind auch zusätzliche Sicherungen, wie die Beschneidung der monatlichen Geschäftsführer-Gehälter (Deppermann: „Dafür würde in Bremen sonst niemand arbeiten“) eingebaut. Doch besondere Risiken sieht man nicht. Mit bisher nur einer Bowling-Anlage in Findorff war Bremen völlig unterentwickelt. Zudem wächst der Freizeitmarkt von Jahr zu Jahr. Derzeit rollen schon über 1000 organisierte Bowler im Lande mit der Kugel.

Warum allerdings kein etablierter Unternehmer aus der Branche mit entsprechendem Kapital zugeschlagen hat, können weder die beiden Jungunternehmer noch die

Banker sagen. Interessenten für andere Nutzungsmöglichkeiten gab es allerdings genügend. Vom unterschrittsreifen Vertrag für eine Riesendisco bis zu intensiven Bemühungen um eine Badminton- oder Squash-Anlage in den abgebrannten Räumen war manches schon in die Wege geleitet. Den Zuschlag erhielt aber doch das Bowling-Konzept.

Die Halbe-Halbe-Partner Deppermann und Eickhoff kauften das Dachgeschoß für eine Million Mark und investierten fast drei Millionen Mark in 24 vollautomatische Bahnen aus den USA, in die Gastronomie, in Duschen für Leistungs-Bowler und Klubräume.

Von der Bremer Wirtschafts-Förderungsgesellschaft kam keine Mark 'rüber. Freizeitanlagen seien nicht förderungswürdig. Darüber ärgern sich die neuen Chefs in der Bowling-Etage. Nach ihrer Meinung hätte sich die Stadt ruhig ein bißchen engagieren können, da sie schließlich auch etwas für die Jugend tun und 17 Arbeitsplätze schaffen.

Nun geht es mit Hektik an die letzten Arbeiten. Vor Tagen sah es noch so aus, als würde die Anlage niemals zum geplanten Termin fertig. Man baute noch an den neuen Fahrstühlen, schleppte Spinde, hämmerte an der Theke und zurrte an Leitungen. Überall standen Farbeimer, die Handwerkerkolonnen arbeiteten Tag und Nacht.

„Wenn die erste Kugel rollt, ist alles komplett“, versichern die nervenstarken Investoren. Aus ihren schicken Büros können sie den Finanzbeamten im Haus des Reichs direkt auf die Schreibtische schauen und hoffen, daß die bei ihnen auch mal öfters eine ruhige Kugel schieben ...

27.12.92

Bank sperrte Bowling-Bahnen

Eigentümer hatte nicht mehr gezahlt / Betreiber „völlig überrascht“

Bremen (rog). Einen Tag vor Heiligabend überreichte ein Sachbearbeiter der „Bremer Landesbank“ der Geschäftsführerin von „Hansa Bowling“, Martina Goers, eine schlechte Nachricht: Sie wurde angewiesen, noch am selben Tag ab 13 Uhr alle 24 Bahnen für die Besucher zu sperren.

Die Nachricht traf die 15 Mitarbeiter und neun Aus Hilfskräfte nach eigenen Angaben „völlig überraschend“. Hintergrund der ungewöhnlichen Anweisung sind Zahlungsschwierigkeiten der Eigentümer, die die Bahnen an „Hansa Bowling“ vermietet

haben.

Die Eigentümer, Bremer Kaufleute, sollen nach Darstellung von Martina Goers ihren finanziellen Verpflichtungen gegenüber dem Bremer Geldinstitut seit Sommer diesen Jahres nicht mehr nachgekommen sein. Die Bank habe daraufhin mit einem Nutzungsverbot der Bahnen reagiert. „Dabei müßte die Bank doch daran interessiert sein, daß wir Geld einnehmen“, wundert sich Goers über die Entscheidung. Bei der Bremer Landesbank war über die Feiertage keiner der Verantwortlichen für eine Stellungnahme zu erreichen.

Am Mittwoch nachmittag mußten die Mitarbeiter der Bowling-Bahn eine Gruppe Behinderter sowie Kinder, die am Ferienprogramm teilnehmen wollten, wieder nach Hause schicken. Auch für abends sowie dem 2. Weihnachtstag, an dem die Bahnen allesamt ausgebucht waren, sagte Goers den Gästen wieder ab. Wie lange das Nutzungsverbot für die Bahnen gilt, vermochte die Geschäftsführerin nicht zu sagen. Sie hofft jedoch auf eine rasche Lösung mit der Bank. Denn: „Von der Restauration und den Billardtischen können wir nicht leben.“



Mit Holzböcken mußten die Geschäftsführerin von „Hansa Bowling“, Martina Goers, und ein Mitarbeiter auf Anweisung der Bremer Landesbank am Mittwoch die Bahnen für die Gäste sperren. Foto: Jochen Stoss

23. April 1994



Regen Zulaufs erfreut sich die frisch renovierte Bowlinganlage „bowl'n fun“ (Rembertiring 7–9). Die neuen Betreiber Michael Huffnagel, Gabriela Holtmann und Andy Wienert (auf unserem Foto von links nach rechts) kauften die traditionelle Bowlinganlage „Hansa Bowling“ im Dezember des vergangenen Jahres. Noch mehr als bisher soll der sportliche Aspekt des Bowlings betont werden. Nationale und internationale Turniere für Sport- und Freizeitbowler sollen veranstaltet werden. „Darüber hinaus werden wir immer wieder hochkarätige Gast-Bowler aus den USA einladen“, so Bowling-Experte Andy Wienert. Aber auch allen Freizeitspielern bietet „bowl'n fun“ genügend „fun“.



Luden die Grundschulklasse 4F der Andernacher Straße zur Baustellen-Besichtigung ihres künftigen „Strikee's Bowling“ ein: der amtierende Bowling-Europameister Jens Nickel (rechts) und sein Partner, der mehrfache deutsche Meister Holger Ohlrogge (links).
Foto: Hans-Henning Hasselberg

Früh übt sich, wer Meister werden will

„Mein Herz hat ja immer für Tenever geschlagen. Schon während meiner Reporterzeit habe ich viel über den Stadtteil gemacht.“ So war es für **Carola Schwirblat**, Managerin des „CineStar Kristall-Palast“, naheliegend, Kindern aus „Little Manhattan“ ein kleines Bonbon zukommen zu lassen. Die Klasse 4F aus der Andernacher Straße durfte gestern „Strikee's“ Bowling Center inoffiziell einweihen. „Die Kleinen sind genau im richtigen Alter, um die Sportart zu erlernen“, erklärten die beiden Betriebsleiter **Holger Ohlrogge** und **Jens Nickel**. Und das Duo

weiß, wovon es spricht. Getreu der Devise „früh übt sich“ haben die zwei 34-Jährigen ebenfalls im frühen Teeniealter begonnen, eine schnelle Kugel zu schieben. Mit Erfolg: Ohlrogge ist amtierender Europameister, Nickel wurde mehrfach zum besten Spieler Deutschlands gekürt. Sobald sie am 4. November die 24 eigenen Bahnen freigegeben haben, wollen sie ein weiteres Kapitel ihrer Erfolgsstory schreiben. „Ohne arrogant wirken zu wollen, ist es realistisch, dass wir ein Team in die Bundesliga bringen“, denkt Nickel. Gut Holz!

Ruhige Kugel

Bei soviel Frauenpower und Engagement erlauben wir uns zum Schluss noch einen Abstecher zum Thema zahlen brauchen. Ob sich unter den Schülern ein bisher unerkanntes Bowling-Talent befand, das die zehn Pins (nicht Kegel!) mit Leichtigkeit auf einmal abzuräumen in der Lage ist, war während des Ortstermins nicht herauszufinden. Denn noch ist die Bowling-Halle eine Baustelle. Nickel: „Es fehlt noch die Elektronik. Die kommt erst ganz zum Schluss, wenn der Staub verschwunden ist.“ Das freilich wird nicht mehr lange dauern, gibt sich Nickel, ein gelehrter Banker, der vor einem halben Jahr von Frankfurt am Main an die Weser gezogen ist, zuversichtlich: „Wir sind dicke im Zeitplan.“

„Männer und die ruhige Kugel“. Die beiden Männer heißen **Jens Nickel** und **Holger Ohlrogge** (beide 34), die ruhige Kugel ist eine mit Löchern drin. Genau: Es geht um Bowling. Nickel, amtierender Bowling-Europameister, und der Bremer Ohlrogge, mehrfacher Nationalspieler und deutscher Meister, eröffnen im CineStar Kristall-Palast am 4. November – wie das Kino mit seinen elf Sälen auch – ihr „Strikee's Bowling“, eine Bowling-Anlage mit 24 Bahnen nebeneinander. Was die Freunde der ruhigen Kugel erwartet, konnte am Freitag bereits die Grundschulklasse 4F der Andernacher Straße besichtigen. Denn eine besondere Zielgruppe, neben den Vereinsprofis und Freizeitamateuren, sind die Jugendlichen, die montags bis freitags (bis 18 Uhr) nur die Hälfte des üblichen Preises zu

03.02.2000

Gründung des Vereins „Bowlingfreunde 2000“
unter Vorsitz von Simone Kilian

09.09.2000

Neueröffnung „bowl'n fun“ nach Umbau durch Gaby Holtmann
und Andy Wienert



Bowling über den Dächern der Hansestadt Bremen

Vom 9. bis 30. September Neueröffnungsprogramm im Bowling-Center am Breitenweg

Bremen (sm). Ein eckiges Firmenschild oberhalb eines eher unscheinbaren Eingangs eines Parkhauses am Breitenweg weist den Weg. Mit dem Fahrstuhl geht es in Stockwerk „D“ „D“; das ist der siebte Stock, über den Dächern Bremens. Hier befinden sich die 26 Bowling-

Bahnen und die Erlebnisgastronomie des Bowl'n Fun-Centers. Am kommenden Sonnabend, 9. September, wird das Center nach einer kurzen Umbauphase wieder eröffnet. Doch wer den Raum betritt, vermag vielleicht zunächst kaum Veränderungen wahrnehmen.

„Stimmt“, meint Andres Wienert aus dem Center. „Wir haben uns gesagt: ‚Wir bleiben so, wie wir waren. Das, was immer gut war, bleibt so!‘ Und das was nicht so gut war, haben wir eben verbessert.“ Also, was ist neu?

Allem voran sind das zunächst einmal die Bahnen: Das waren vorher reine Holzbahnen mit lackierter Holzoberfläche. Nun werden, nach neuestem Standard auch hier nur noch Kunststoffbahnen verwendet, auf denen der normale, durchschnittliche Spieler sicher besser spielen kann, weil sie viel gleichmäßiger sind und nicht so einen hohen Reibungskoeffizienten haben, wodurch die Kugel weniger an Geschwindigkeit verliert. Für „so richtig gute Bowler ist das nicht ganz so wichtig“, viele würden sogar Holzbahnen bevorzugen. Zudem sind die Decke und Deckenbeleuchtung neu gestaltet, mit

Effekten, die zuweilen eine besondere Stimmung auf die Bahnen brächten. Das wird etwa beim freitäglichen Moonlight-Bowling eine besondere Rolle spielen: In dem mit Schwarzlicht- beleuchtung in ein nächtliches Blau abgedämmten Saal wird mit

speziellen, das Licht reflektierenden Kugeln gespielt. Von den Veränderungen können sich nun Interessierte bereits bei den Eröffnungsaktionen am kommenden Sonnabend oder in den folgenden Wochen selbst überzeugen. Um 11 Uhr soll es am Wiedereröffnungstag

losgehen mit „Bumperbowling“. Das ist Bowling für die Kleinen, bei dem an den Rändern der Bahnen die Rinnen per Hydraulik hochgeklappt werden, was verhindert, dass die Kinder Pudel werfen. Ein Programmpunkt, der auch in der Folgezeit zu bestimmten Tagen unter dem Motto „Babyboom“ in regelmäßigen Abständen immer wieder auftauchen wird: „Wir



Fünf der insgesamt 26 Bowlingbahnen des Centers am Rembertiring.



Kugeln vor den Pins (Kegeln).

erhoffen uns natürlich mit Mutter/Kind im ‚Babyboom‘ eine neue Zielgruppe zu erreichen“, erklärt die Geschäftsführerin Gabriela Holzmann. Von Freibier, zwei Spielen gratis bis hin zum abendlichen Disco-Bowling ist noch so manches geplant an diesem Sonnabend. Geplant ist außerdem ein Snack-Buffer, obwohl die Verantwortlichen bei Bowl'n Fun an sich „diese amerikanische Linie“ nicht mitgehen wollen. Dass es nicht typisch amerikanisch abgehen

soll, sieht man schon an der Einrichtung.

Es soll auch weiterhin mehr auf heimische Küche mit heimischem Restaurant Wert gelegt werden. „Darum haben wir auch abseits der Bahnen das meiste so belassen – das mit dem Holz zum Beispiel – und sind nicht in diesen Plastikstil verfallen.“

Durch die neue Konkurrenz in Oytten und im Weserpark, die immer besser werdende Technik und die sich verändernde Erlebnis-Gastronomie waren sie ein wenig unter Druck geraten, erläutert die Geschäftsführerin die Gründe für den Umbau. „Früher hat es gereicht, wenn man eine Bowlingbahn alle 25 Jahre mal überholt hat. Heute muss spätestens alle sieben Jahre komplett umgebaut werden“, ergänzt Andreas Wienert. „Es ist letztlich nie fertig, eben weil wir immer wieder Neues einbauen müssen.“

■ Weitere Aktionen der Wiedereröffnungswochen sind telefonisch erfragbar oder über die Homepage des Centers unter www.bowl'nfun.de erfahrbar. Sven Meyer



Geschäftsführerin und Inhaberin Gabriela Holzmann und Betreiber der Bahnen Andres Wienert. Fotos (3): Sven Meyer

15.09.2005

25 Jahre Gilde-Bowling

Strikee's in der City

„The World of Bowling“ an der Plantage

Gilde-Bowling ist nicht mehr: Dafür findet man die Strikee's American Style Sportsbar und Bowling jetzt zweimal in Bremen. Neben der Niederlassung im Kristall-Palast am Weserpark findet man „The World of Bowling“ jetzt auch in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs. Damit kann man nun auch an der Plantage – neben jeder Menge Bowling-Spaß – jeden Pass von Frings und Co. auf Großleinwänden


fast schon in Live-Qualität miterleben. Geöffnet ist Strikee's jeweils Montag bis Freitag ab 10 Uhr sowie am Sonnabend und Sonntag ab 14 Uhr, jeweils mit Open End.

■ Die Strikee's Bowling & American Sportsbar befindet sich an der Plantage 5 in Findorff. Weitere Informationen gibt es unter der Rufnummer 35 10 40 oder unter www.strikees.de im Internet.



René Zilleßen (v.l.), Christine Petini und Nils Krause in der neuen Strikee's Bowling & American Sportsbar. Foto: Schlie

Weser Report 3.-9.2008



Strikee's®

The World of Bowling

Jetzt 2X in Bremen!

Gilde-Bowling ist jetzt Strikee's!
 American Style Sportsbar und Bowling mit neuester technischer Ausstattung gibt es jetzt auch in der Innenstadt. Nur 5 Min. vom Bremer Hauptbahnhof.

In Bremens größter American Sportsbar im Kristall-Palast sehen Sie alle Werder-Spiele auf 3 Großleinwänden und in fantastischer Atmosphäre - fast wie im Weserstadion.

In unserer American Sportsbar in der Plantage bieten wir Sports-Events auf 2 Leinwänden und in neuer Atmosphäre.

Bei uns erleben Sie jeden Pass von Frings und Co. live und hautnah!

Wer mit Werder-Trikot bowlt, zahlt keine Leihschuhe.*
 *Dieses Angebot ist gültig bis 22.02.2222!

OPEN: Montag - Freitag	ab 14 Uhr - Open End
Sonnabend + Sonntag	ab 10 Uhr - Open End


Kostenlose Parkplätze ausreichend vor beiden Centern vorhanden!

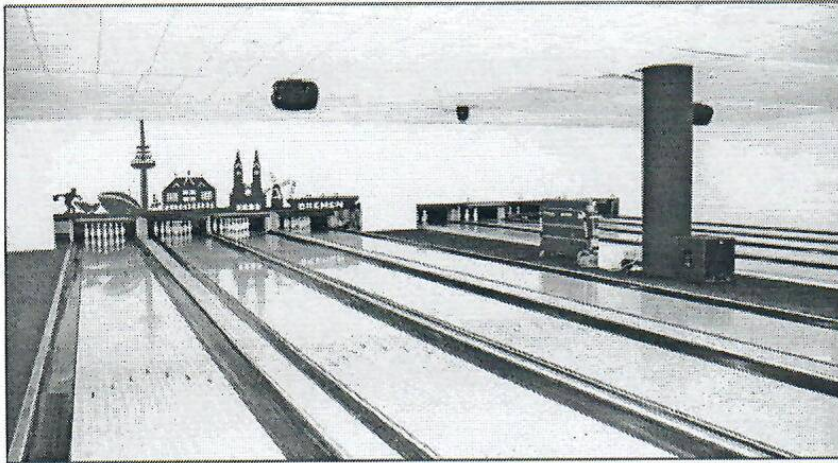
**Strikee's
Bowling &
American Sportsbar**

Plantage 5
28215 Bremen
Phone 04 21 - 35 10 40

Hans-Bredow-Straße 9
CineStar Kristall-Palast
28307 Bremen
Phone 0421 - 409 43 43 0

www.strikees.de





„Treffpunkt für Alt und Jung aus der ganzen Umgebung“: 14 moderne Bowlingbahnen werden zukünftig sowohl Freizeitbowlern als auch Profis zur Verfügung stehen. FOTOS (2): HDH

Spiel und Spaß pur im „Sedan Pin Star“

Bowling- & Eventcenter im Stadthaus hat sieben Tage geöffnet

Von Holger de Haan

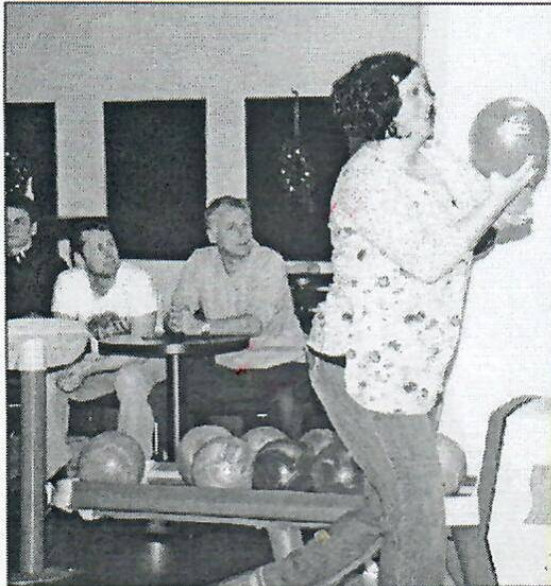
Vegesack – Am 18. August war es soweit: Nach langer Planungsphase startete der Umbau des Untergeschosses des ehemaligen Kaufhaus Kramer am Sedanplatz zu einer Bowlingbahn.

Betreiber der neuen Anlage ist Michael Kocziok, der als professioneller Bundesligaspieler wie auch als ehemaliger Inhaber einer Bowlingbahn in Delmenhorst, umfangreiche Erfahrungen gesammelt hat. Ihm zur Seite steht sein Kooperationspartner Matthias Ruländer, Ex-Werder-Profi.

Im Bowling- & Eventcenter „Sedan Pin Star“ sind regelmäßige Events wie zum Beispiel Comedyshow, Talentwettbewerbe, Live-Musik oder Mottopartys geplant. Darüber hinaus werden auch Übertragungen der Fußball-Bundesliga auf einer Großbildleinwand übertragen.

14 moderne Bowlingbahnen werden zukünftig sowohl Freizeitbowlern als auch Profis zur Verfügung stehen. Kombiniert wird die Anlage mit einer Gastronomie, die viel Platz lässt für Veranstaltungen unterschiedlichster Art. Aber auch Kindergeburtstage oder Firmenfeiern können in den neuen Räumlichkeiten ausgerichtet werden.

„Sedan Pin Star“ soll ein Treffpunkt für Alt und Jung aus der ganzen Umgebung werden“, freut sich Kocziok jetzt schon auf die offizielle Eröffnung, die jedoch noch erfolgen wird. Momentan, so Matthias Ruländer, sei das



Sieben Tage in der Woche Spiel und Spaß: Am 1. Und 2. Weihnachtstag konnten viele Gäste schon einmal eine „ruhige Kugel schieben“ und sich beim Weihnachtsbrunch verwöhnen lassen.

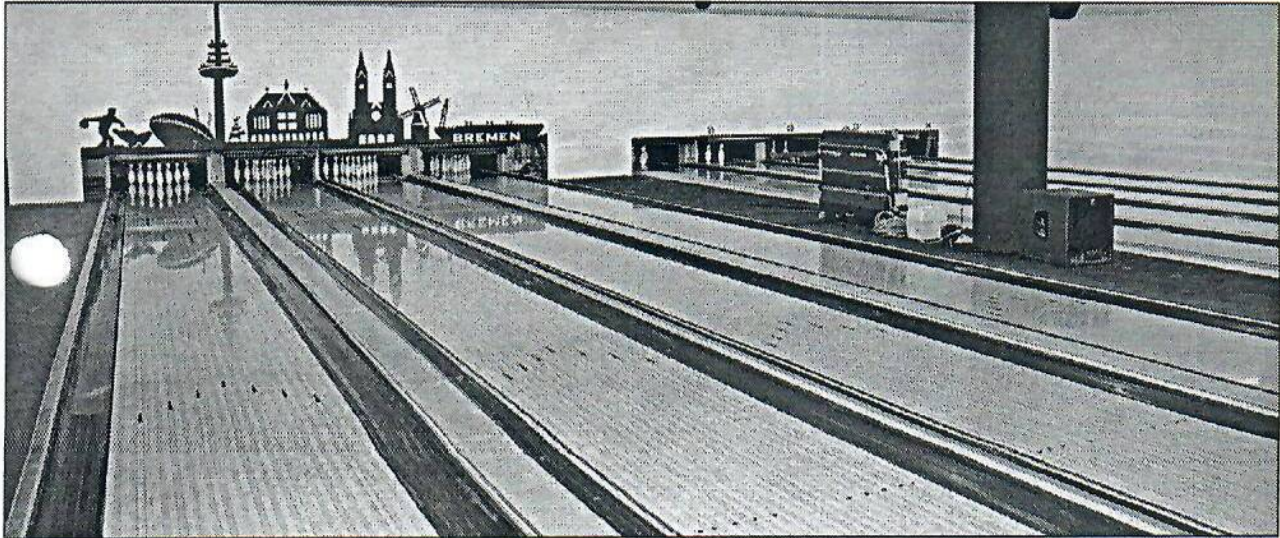
Ganze noch in der Testphase, offiziell eröffnet wird, „wenn alles rund läuft“.

Die Bowlingbahn wird sieben Tage in der Woche geöffnet sein. Während samstags ab 22 Uhr mit einem DJ Mottoparty mit Discobowling steigen, beginnt sonntags ab 10 Uhr das Frühstücksbowling. Montag bis Freitag ist von 12 bis 23 Uhr geöffnet. Am Freitag und Samstag

heißt es für alle Bowling-Freunde „Open End“.

Am 1. Und 2. Weihnachtstag konnten viele Gäste schon einmal eine „ruhige Kugel schieben“ und sich beim Weihnachtsbrunch verwöhnen lassen. Am Silvesterabend geht es dann mit einer Riesensparty weiter.

Weitere Infos gibt's auf der Homepage unter www.sps-vegesack.de.



Auf den Bahnen der Bowlinganlage „Sedan Pin Star“ werden in nächster Zeit wohl keine Kugeln mehr rollen.

FOTO: HDH

Sind die Pins endgültig abgeräumt?

Vegesacker Bowlingbahn geschlossen / Betreiber Kocziok hat Schulden

Von Antje Preuschhoff

Vegesack – Vegesacker, die in den vergangenen Tagen bei „Sedan Pin Star“ im Stadthaus bowlen wollten, standen vor verschlossenen Türen. Einzig ein kleiner, handschriftlicher Vermerk an der Haupteingangstür des Stadthauses – der bei Betreten verschwindet, weil die Autotüren beiseite gleiten – darauf hin, dass die Anlage dicht ist. „Aufgrund technischer Probleme bleibt die Bowlingbahn bis auf Weiteres geschlossen“, steht da. Es lassen sich nur Vermu-

tungen anstellen, warum die Bahn zu ist, denn Betreiber Michael Kocziok ist weder telefonisch noch schriftlich zu erreichen. Dem Vernehmen nach könnten allerdings finanzielle Gründe ausschlaggebend sein. So berichtete ein Leser, der regelmäßig die Anlage genutzt hat, vom schrittweisen Verfall der Bahnen und sanitären Anlagen. „Es ging immer leicht bergab. Wir haben uns gefragt, ob da irgendwann das Wasser bis zum Hals steht“, sagte er der BLV gegenüber. Außerdem liegt der Redaktion ein Schreiben ei-

ner Braugruppe vor – vom 9. September. Die Forderungen darin belaufen sich auf über 18 000 Euro – aufsummiert seit 2011, dem Jahr der Eröffnung. Wie ein weiterer Leser erzählte, soll Kocziok schon länger unter dem Tresen heimlich Bier einer anderen Marke umgefüllt haben, als die der besagten Brauerei.

Auch beim Stromversorger soll er nach Insiderinformationen lange nicht gezahlt haben. Jetzt ist der Strom abgeschaltet worden.

Vegesacks Ortsamtsleiter Heiko Dornstedt, der

im Stadthaus arbeitet, hat ebenfalls gesehen, dass die Bowlingbahn geschlossen ist. „Das bedaure ich sehr. Und mir ist daran gelegen, dass ein wirtschaftlich tragfähiges Konzept gefunden wird.“ Deswegen habe er die Wirtschaftsförderung Bremen (WfB) kontaktiert, die Vermieter der Räume ist. Demnächst soll es Gespräche zur Zukunft der Bahn geben, das bestätigt auch die WfB. Sprecherin Andrea Bischoff hielt sich allerdings bedeckt. „Wir wissen, dass die Bahn geschlossen ist, können dazu jedoch nichts sagen.“

Das BLV Vegesack, 18.09.2013

Bowlingbahnbetreiber Strom und Wasser abgedreht

VON PATRICIA BRANDT

Vegesack. Die Kugeln rollen nicht mehr. Seit Wochen ist das Bowlingcenter Sedan Pin Star (SPS) im Vegesacker Stadthaus geschlossen – und wird wohl auch nicht mehr öffnen. Zeigte sich Betreiber Michael Kocziok noch im Mai überzeugt, dass er die Situation seines Betriebs zum Besseren wenden könnte, haben ihm die Wirtschafts-

Dunkeln. Dem Hörensagen nach ist in dem Freizeitcenter aber eine Menge in Unordnung geraten. „Da muss erst mal klar Schiff gemacht werden“, heißt es.

Bereits im Sommer herrschte augenscheinlich Flaute auf den 14 Bahnen. Kocziok hatte damals noch angekündigt, die Küche im Sedan Pin Star umstrukturieren zu wollen. Kurze Zeit später reduzierte er die Öffnungszeiten: Die Bahn im Stadthaus blieb zuletzt oft geschlossen. Auch telefonisch ist Kocziok inzwischen nicht mehr zu erreichen.

Jetzt hat die SWB ihrem Vertragspartner nach eigenen Aussagen gekündigt. Dass Strom- und Wasseranschlüsse im Bowlingcenter dennoch nicht abgeklemmt wurden, erklärt Pressesprecherin Angela Dittmer mit Hinweis auf die Hausherrin, die Wirtschaftsförderung Bremen (WfB). „Das Ganze hat Übergangslatus. Wir befinden uns mit der WfB in Gesprächen, wie es weitergehen soll.“

Der Mietvertrag der WfB mit Kocziok sollte ursprünglich bis 2016 laufen. „Dem Mieter der Anlage im Stadthaus Vegesack ist es nicht gelungen, den Betrieb der Bow-

lingbahn auf eine wirtschaftlich erfolgreiche Basis zu stellen, weshalb der Betrieb jetzt schon seit längerer Zeit ruhte. Trotz intensiver Bemühungen nicht nur der WfB als Vermieterin, sondern auch der weiteren Beteiligten – wie Lieferanten und Gläubiger – war keine nachhaltige Verbesserung der Situation zu erreichen. Deshalb hat die WfB in der vergangenen Woche eine Kündigung des Mietverhältnisses ausgesprochen“, sagt Torsten Haar, Sprecher der WfB. Die WfB prüfe jetzt, ebenfalls im Dialog mit den weiteren Beteiligten, die Möglichkeiten einer weiteren Nutzung der Räume und Anlagen.

Insolvenz hat Kocziok beim Bremer Insolvenzgericht für den Sedan Pin Star aber offensichtlich noch nicht angemeldet. „Wir haben nichts vorliegen“, hieß es gestern.

Die Sparkasse hatte dem Jungunternehmer 2011 geholfen, die Investition von 500 000 Euro für das Bowlingcenter zu stemmen. Vermieter und Kreditgeber waren damals überzeugt, dass der Jungunternehmer auf dem richtigen Weg war. Weder WfB noch Sparkasse ließen sich von den vorherigen geschäftlichen Aktivitäten des

Endzwanzigers abschrecken: Bekanntlich war Michael Kocziok 2010 mit Mik's Bowling & Sportsbar in Delmenhorst baden gegangen. Beim Eigentümer der Immobilie waren hohe Mietschulden aufgelaufen.

Es lief zunächst augenscheinlich auch nicht schlecht in Vegesack. Rund 300 Neukunden verzeichnete Kocziok zumindest nach eigenen Angaben an den Wochenenden im ersten Winter im Stadthaus. Bis nachts um drei rollten die Kugeln bei wummelnden Bässen im Keller. Das Bowlingzentrum am Sedanplatz schien sich zum Dreh- und Angelpunkt des Vegesacker Nachtlebens zu entwickeln. Kocziok wollte Kohltouren und Après-Ski-Abende anbieten. Doch schon rund eineinhalb Jahre später nannte er keine Besucherzahlen mehr.

„Es ist genau das passiert, was wir nicht wollten“, sagt die örtliche Beiratsprecherin Heike Sprehe (SPD). „Wir wollten eine Belebung des Untergeschosses des Stadthauses und Freizeitmöglichkeiten für die Vegesacker.“ Es sei äußerst bedauerlich, dass die Bahn geschlossen wurde: „Ich hoffe sehr, dass sich ein Nachfolger findet, weil der Bedarf vorhanden ist.“

ANZEIGE

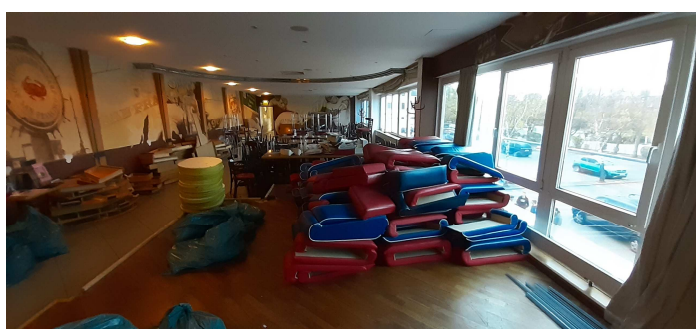
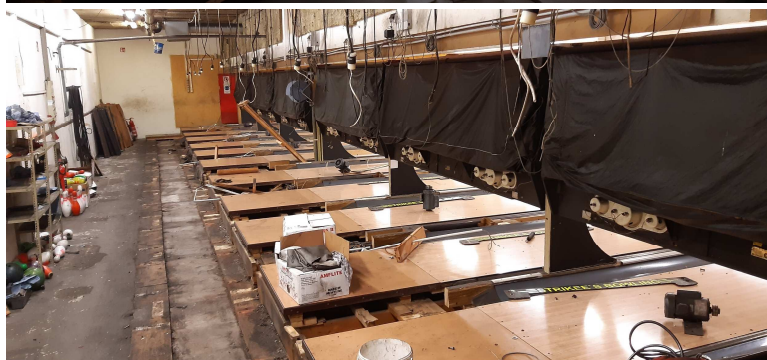
Glasermeister
Kropp & Sohn
 Kunst-, Bau- und Industrieverglasung-Isolierglas
 Bäderkabinen und Autoclaven
 GLAS-NOTDIENST 7 Tage in der Woche
 ☎ 66 24 91 / im Notfall ☎ 65 38 72

förderung Bremen als Vermieter und die SWB als Strom- und Wasserversorger nun die Verträge gekündigt.

Hinter den großen Glasscheiben im Keller des Stadthauses soll nicht viel zu sehen sein. Alles liegt wie schon seit Wochen im

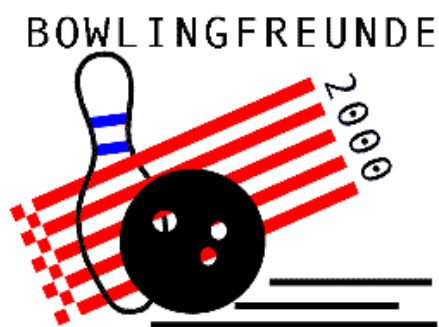
Die Norddeutsche 23.10.2013

- 31.12.2011 **Auflösung „1. Bremer Bowlingverein e.V.“, Anschluss an BuB**
- Juni 2011 **Gründung „Bowlingunion Bremen e.V.“, Verein und Landesverband**
- 01.08.2012 **Aus „bowl'n fun“ wird „Sound Bowl“; Betreiberin Juliane Rieger**
- 29.06.2016 **Schließung „Sound Bowl“ nach 3 ½ Jahren**
- 30.06.2018 ?? **Auflösung „Sportbowler Bremen e.V.“, Anschluss an SG Stern**
- 30.10.2022 **Schließung „Strikee's Findorff nach Beendigung des Freimarktturniers
Ausbau des Inventars**



Zusammenfassung Vereine und Anlagen

<u>Vereine</u>	<u>Gründung</u>	<u>Auflösung</u>
1. Bremer Bowling Verein e.V.	1969	31.12.2011
BSB	19??	??
LBSV-Fachgruppe Bowling	Sommer 1978	
SG Stern Bremen	18.09.1978	
Sportbowler Bremen (SBB)	03.03.1981	30.06.2018
Bowlingfreunde 2000	03.02.2000	31.12.2011
Bowling-Union-Bremen (BuB)	Juni 2011	



Zusammenfassung Anlagen

???? - 1964	Erste Bowling-Anlage in Bremen-Osterholz
1965 - 1982	Eröffnung „Hansa-Bowling“, Rembertiring, oberste Etage im Parkhaus
05.09.1980	Eröffnung „Gilde-Bowling“ in Findorff
1988 - 1992	Wiedereröffnung „Hansa-Bowling“
1994 -	Wiedereröffnung „Hansa-Bowling“ als „bowl'n fun“
04.11.1999	Eröffnung „Strikee's im Weserpark“
09.09.2000	Neueröffnung „bowl'n fun“ nach Umbau
01.09.2008	Übernahme „Gilde-Bowling“ als „Strikee's Findorff“
Dezember 2011	Eröffnung „Sedan Pin Star“ in Bremen-Vegesack
September 2013	Schließung „Sedan Pin Star“
01.08.2012	Aus „bowl'n fun“ wird „Sound Bowl“
29.06.2016	Schließung „Sound Bowl“
30.10.2022	Schließung „Strikee's Findorff“ und Abbruch



Sportliche Veranstaltungen (in Arbeit)

Mai 1986	DKB-DM in Bremen
1991	DKB-DM Einzel in Bremen auf Gilde Findorff
Juni 1997	DKB-DM Doppel-Mixed in Bremen
November 2003	DKB-DM in Bremen und Delmenhorst

Wer noch Korrekturen oder Erweiterungen einbringen möchte, melde sich bitte bei mir unter

Email-Adresse manni.bischoff@t-online.de oder
Telefon 0421 - 89 27 15